

Mehr Geld für die Verbilligung der Krankenkassenprämien

**Diese bürgerliche Politik ist wohl am Ende**

Der jüngst in dieser Zeitung erschienene Artikel zum Zustand der Prämienverbilligung in unserem Kanton zeigt eindrücklich auf, dass die Behörden alle politischen und rechtlichen Spielräume ausreizen, um den kantonalen Beitrag möglichst tief zu halten. Dieses unsoziale Spiel mit den Haushalten mit mittleren und tiefen Einkommen treibt die bürgerliche Parlamentsmehrheit nun schon seit mehr als einem Jahrzehnt. Die SP hat sich gegen diese schäbige Politik immer gewehrt – leider vergeblich. Die Analyse dieser Zeitung zeigt aber noch etwas: Diese bürgerliche Politik ist wohl am Ende, wenn man nicht soziale Härten bei breiten Bevölkerungsschichten in Kauf nehmen will. Die Krankenkassenprämien steigen im nächsten Jahr um durchschnittlich 6.6%; dies in einer Zeit, in der viele Haushaltsbudgets wegen der allgemeinen Teuerung (Lebensmittel, Energie etc. etc.) ohnehin aufs äusserte angespannt sind. Alles andere als eine kräftige Erhöhung der Gelder für die Prämienverbilligung erachte ich als Affront gegenüber all den hart arbeitenden Meschen mit schmalen Einkommen.

Silvia Fröhlicher,

Kantonsrätin SP, Bellach